

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

Bezugpreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15.— Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.
Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

Kočenje,

Samstag, den 1. Feber 1930.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und -Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočenje

Allen geehrten Mitarbeitern der Festschrift für die 600-Jahrfeier!

Der geschäftsführende Ausschuss hat im Einvernehmen mit dem Festausschusse und nach Erwägung und Überprüfung aller Bedenken, die seinerzeit in bezug auf die Herausgabe der Festschrift kund geworden sind, nun endgültig beschlossen, die Festschrift herauszugeben.

Alle geschätzten Mitarbeiter werden dringend gebeten, ihre zugesagten Beiträge spätestens bis Ende Februar 1930 an den Schriftleiter der Festschrift, Herrn Geistl. Rat Piarrer Josef Erker in Mozelj bei Kočenje, zu senden, damit mit dem Drucke sofort begonnen werden kann, denn Anfang Mai sollen die ersten Exemplare verschickt werden.

Für den geschäftsführenden und den Festausschuss:

Franz Gruber, Schriftführer.

Dr. Hans Arko, Obmann.

Wohlgemeinte Worte.

Wenn wir in unserem lieben Gottscheerlande ein wenig Umschau halten, treffen wir in gar manchem Dorfe unbewohnte halbverfallene Bauernhäuser an, Stätten, in denen noch vor einigen Jahrzehnten deutsche Familien wohnten, die fleißig ihre Scholle bearbeiteten. Fragt man nun in der Ortschaft, wieso es kommt, daß diese Häuser leer und verlassen dastehen, bekommt man zumeist die Antwort: „Die Söhne und Töchter sind vor Jahren fortgezogen nach Amerika und die Alten bearbeiteten nach und nach nur noch soviel von ihrem Grundeigentum, als ihre schwachen Kräfte gestatteten; nun sind sie gestorben, nachdem sie vergebens auf eine Rückkehr wenigstens eines ihrer Kinder gewartet hatten, das den väterlichen Besitz übernommen und bewirtschaftet hätte. Jetzt ist das Haus unbewohnt, die Bretter auf dem Dache sind morsch und es regnet bereits in die Wohnstube; die Erben im Dollarlande kümmern sich nicht mehr um ihr Elternhaus, nicht um die Bewirtschaftung des schönen Bauerngutes. Die Heimatliebe ist bei ihnen scheinbar erkaltet, das Heimatgefühl durch das amerikanische Großstadtleben abgestumpft; an eine Wiederkehr denken sie nicht mehr, denn sie sind reich geworden und es geht ihnen besser als einst daheim. Es ist ihnen einerlei, in weissen Hände nun der Besitz übergeht.“

Solche und ähnliche Antworten werden dem Fragenden zuteil, wenn er die Siedlungen unserer schönen Heimat besucht. Unserer schönen Heimat.

Es mag zutreffen, daß viele unserer Landsleute in Amerika durch fleißiges Schaffen und Sparsamkeit zu Wohlstand, ja zu Reichtum gekommen sind, wir beglückwünschen sie hiezu, ob sie sich dessen aber auch lange Zeit erfreuen können? Es heißt, daß im Dollarlande der Arbeiter nur als lebende Maschine betrachtet wird, die so lange ausgenützt wird, bis die letzten Kräfte versagen, daß es dort wenig alte Leute gibt, da ihre Kräfte zu viel in Anspruch genommen wurden, daß viele im schönsten Lebensalter sich niederlegen und sterben, usw.

Wir möchten daher unseren Landsleuten, die dort schon zu Wohlstand gelangt sind, den wohlgemeinten Rat erteilen: „Wollt ihr euch erholen und euer Leben verlängern, kehrt in die alte Heimat zurück; überlasset nicht fremden Händen euer Vaterhaus samt allem was drum und dran

hängt, sondern betreibt Landwirtschaft, wenn es auch im kleinsten Gottscheer Dorfe ist, sie wird euch, zumal ihr über ersparte Dollars verfügt, gewiß nur Vergnügen bereiten.“ Das Landleben in gesunder Höhenluft erfrischt Körper und Geist und erheitert das Gemüt. So manch erschöpfter, aus Amerika heimgekehrter Arbeiter hat sich nach kurzer Zeit hier wieder erholt und ein blühendes Aussehen erlangt.

Die Gottscheer 600-Jahrfeier zu Anfang August dieses Jahres wird hoffentlich auch für solche, die in der Jugend fortgezogen und in Ruhe den Rest ihrer Lebensstage in der lieben teuren Heimat verbringen wollen, der Anlaß sein zur Heimkehr. Diesen wie allen nur auf Besuch kommenden Landsleuten rufen wir zu: Glückliche Heimkehr!

Auf nach Kanada!

Ins Land, das von Milch und Honig fließt, wo man die Dollars von den Stauden schüttelt, mit diesem Rufe macht man in Europa noch immer die Ohren voll und lassen sich stets wieder Hunderte und Hunderte betören, geben die Heimat preis und vermehren hier die Zahl der Arbeitslosen. Landsleute, laßt euch doch nicht so leicht von den Agenten etwas vormachen. Hier im Lande stehen nicht hunderte, sondern tausende von Männern herum, arbeitslos und hohlwangig. Auf Frachtzügen versteckt, suchen sie halb in dieser, halb in einer anderen Provinz Arbeit und führen ein Leben, das oft schlimmer ist als in der Kriegsgefangenschaft. Kommt einer nach Winnipeg, läßt ihn die Gesellschaft, welche ihn hergebracht, drei bis vier Tage mit anderen gar nicht in Verührung kommen, bis man in der Kantine der Gesellschaft noch die letzten mitgebrachten Kreuzer gelassen hat. Darauf geht es mit der Bahn weiter in die Nähe der kanadischen Großbauern. Arbeit erhält man hier zwar, aber nur für drei bis vier Monate und gegen niederen Lohn. Seine Kräfte muß da der Mensch bis zum äußersten hergeben und trotzdem ist man nach drei Monaten entlassen und muß wieder wie ein Fuchsbreder nach Arbeit und Lebensunterhalt im Winter umschauen.

In unserer Schilderung ist nichts übertrieben. Sie soll nur den Schaden verhüten, in den mancher durch unüberlegtes Auswandern schon geraten ist.

Wer zu Hause so zugreifen will, wie wir hier zu arbeiten genötigt sind, der wird auch in der Heimat soviel erwirtschaften, daß er ohne Furcht in die Zukunft blicken darf.

Josef Rikel, Josef König, Eduard Ruppe, Ritzener, Out Kanada.

Ein Brief aus Cleveland.

Mit großer Freude lese ich die Gottscheer Zeitung. Ich kann kaum warten, bis sie ankommt. Dann wird sie gleich von A bis Z gelesen. Schade daß sie nicht größer ist. Sie erweckt in mir große Wanderlust, das schöne Ländchen noch einmal zu besuchen. Aber wann ich noch einmal nach Gottschee reise, dann gehe ich nicht fort, bis ich alle Dörfer, groß und klein, besucht habe.

Bei uns sind die Zeiten heuer sehr schlecht. Sehr viele haben keine Arbeit oder schaffen nur zwei oder drei Tage in der Woche, dazu ist alles so teuer, und es kommt den Familienvätern schwer an, sich und Familie ordentlich zu ernähren. Ach, die Leute sind in Gottschee viel besser dran. Da ist wohl Armut da und dort, aber Zufriedenheit. Hier verdienen sie mehr Geld, wann sie beständig schaffen, aber nicht alle haben das Glück, einen ständigen Lohn zu haben. Wann dann schlechte Zeiten kommen, dann sind sie schlimmer dran als in Gottschee.

Das Wetter ist heuer auch schlecht. Ein wilder Schneesturm kam über uns am 20. November und mit ihm eine große Kälte. Das Thermometer ging gleich auf 17 Centigrade, und seitdem hält die Kälte an. Der Schnee ist schon zwei Schühe hoch. Ich habe einen neuen Kaplan bekommen. Seine Eltern stammen aus Neubacher in der Pfarrei Altlag. Er selbst ist in Neubacher geboren und kam als 12-jähriger Knabe mit seiner Mutter nach Amerika, nachdem sein Vater in Gottschee gestorben war. Er heißt Eduard Rikel. Alle seine Studien machte er hier.

Hoffentlich wird das 600-jährige Landesfest großartig gefeiert. Wenn es mir nur möglich ist, dann werde ich zugegen sein — vielleicht auch mein Kaplan. Den neuen Kalender habe ich schon durchgelesen. Ich wünsche, ich hätte auch die alten Nummern. Ich habe sie immer weggeschenkt. Ist es möglich, alle Jahrgänge von 1920 bis 1930 noch zu bekommen? Besorgen Sie sie für mich und lassen sie alle in ein Buch einbinden. Auch vom neuen Geschichtsbuch, das bald von der Presse kommt, bitte ich um ein Exemplar. Ich will meinen Gottscheern hier einen Lichtbildvortrag über Gottschee geben.

Pfarrer Trapp.

Landsleute!

Verwendet zu kurzen schriftlichen Mitteilungen nur Werbekarten der Gottscheer 600-Jahrfeier!



Für die Besucher der Gottscheer 600-Jahrfeier!

Um allen Anforderungen, die bezüglich der Verköstigung und der Unterkunft der Festteilnehmer an den Festausschuß gestellt werden, nachzukommen, hat der geschäftsführende Ausschuß nachstehende Anleitungen für die Besucher der Gottscheer 600-Jahrfeier zusammengestellt, die von jedem Festteilnehmer genau beachtet werden müssen. Denn nur dann wird eine flaglose Durchführung und Lösung der Verköstigungs- und Wohnungsfrage zu erzielen sein.

Jeder Festteilnehmer hat seinen Besuch auf der vorgedruckten Meldekarte rechtzeitig bekanntzugeben. Der Einsendetermin für die Meldekarten ist der 15. Juni 1930. Später einlangende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Meldekarten sind unentgeltlich zu haben:

Für das Gottscheer Ländchen:

Festausschuß für die Gottscheer 600-Jahrfeier in Kočevje-Gottschee.

Starilog-Milag: Bürgermeister fr. Eisenzopf.

Polom-Ebental: Gastwirt J. Siegmund.

Gotenica-Götenitz: Pfarrer Gliebe.

Knežja lipa-Graflinden: Peter Rauch.

Stalcerje-Stalzern: Postmeister Skiber.

Koče-Kotschen: Johann Krusch.

Smuka-Langenion: Oberlehrer Samide.

Dolgavas-Grafenfeld: Oberlehrer Josef Perz.

Livold-Eienfeld: Schmiedmeister Franz Klun.

Malagora-Malgern: Bürgermeister Josef Plut.

Staribreg-Mitbacher: Oberlehrer Siegmund.

Stara cerkev-Mitterdorf: Pfarrer Josef Eppich.

Borovec-Morobitz: Pfarrer Alois Krusch.

Mozelj-Mösel: Oberlehrer Fritz Högl.

Verdreng: Karl Schuster.

Rajndol-Reintal: Johann Weiß.

Svetli potok-Lichtenbach: Gastwirt Maritzel.

Kočevska reka-Rieg: Obergeometer W. Fürer.

Beljine-Seele: Eisenzopf Franz.

Draga-Suchen: Bürgermeister Pospischil.

Salkavas-Schalkendorf: Gastwirt Raim. Erker.

Poljane-Pölland: Bürgermeister Joh. Samida.

Spodnji log-Unterlag: Bürgermeister Ruppe.

Črmošnjice-Tschermoschnitz: Johann Schauer.

Travnidol-Drandul: Josef Maußer 15.

Planina-Stockendorf: Pfarrer Heinrich Wittine.

Nemška loka-Unterdeutschau: Postmeister Meditz.

Grčarice-Masern: Oberlehrer Koser.

Maverle-Maierle: Gastwirt Kobetitsch.

Koprivnik-Messeltal: Pfarrer August Schauer.

Für Jugoslawien:

Festausschuß der Gottscheer 600-Jahrfeier in Kočevje.

Schwäbisch-deutscher Kulturbund in Novisad,

Beleznicka 96.

Walter Samide, Ljubljana, Gruberjevo nabr. 16.

Franz Schauer, Celje, „Deutsche Zeitung“.

Für Deutschösterreich:

Verein der Deutschen aus Gottschee in Wien,

3., Schimmelgasse 21.

Josef Jaklitsch, „Cafe Kettenbrücke“, 5., Rechte

Wienzeile 39.

Verein „Gottscheerland“, Graz, Gasthof „Zum

kleinen Steirerhof“, Schmiedgasse.

Verein „Gottscheerland“, Klagenfurt.

Franz Hönigmann, Haarpflegler, Villach.

Alois Davken, St. Pölten.

Dr. Rudolf Vast, Rechtsanwalt, Amstetten.

Für Amerika und Kanada:

John Krafer, Akron, Ohio, 213. E., Erhangestr.

Josef Zekoll, Brooklyn, 237. Grove Street.

Gottscheer Klubhaus, Brooklyn, 657. Fairview Ave.

Pfarrer Joseph Crapp, Cleveland, Ohio, 7211. Woodland Ave.

Österreichischer Kranken-Unterstützungsverein in Cleveland, Ohio, 5701 White Ave.

Ernst Hönigmann, Chicago, Ill., 10.240. Ave. S. South.

Carl Schiwauz, New-York, City 767, 1. Ave.

Matth. Siegmund, New-York, 339. E., 45. Str.

Für Deutschland:

Studienrat Max Eck, Auerbach im Vogtland.

Katholisches Ausland-Sekretariat, Berlin SW II,

Königsgräberstr. 64.

Grenzlandamt, Technik, Dresden.

Dr. Oskar Deuerling, München, Heß-Str. 38/2.

Deutsches Ausland-Institut, Stuttgart.

Helmuth Hauboldt, Chemnitz, Sachsen, Reichsstraße 41.

Institut für das Grenz- und Ausland-Deutschtum an der Universität in Marburg a. d.

Lahn, Rotenberg 21.

Wilhelm Treutler, Breslau 16, Kaiserstraße 9/1.

Verein für das Ausland-Deutschtum, Hamburg, Neuer Wall 72.

Edgar Lehmann, Berlin SW 61, Hornstraße 51 bei Franz.

Für jeden angemeldeten Festteilnehmer wird eine Anweisung für das Mittagessen ausgestellt, auf der die Tage und das Gasthaus angegeben sind. Jeder Gastwirt aber erhält die von ihm an den einzelnen Tagen zu verköstigenden Besucher mindestens eine Woche früher vom Festausschuß zugewiesen, so daß sich jeder Wirt alles genau vorbereiten und einteilen kann. Der Gastwirt darf ohne Anweisung kein Mittagessen verabreichen, höchstens, wenn er über die bei ihm vom Festausschuß bestellten Portionen vorbereitet hatte, denn sonst könnten Fälle vorkommen, daß Gäste mit Anweisungen ohne Mittagessen bleiben, was jedoch nicht zutreffen darf.

Es liegt daher im Interesse der Gäste wie auch der Gastwirte, diese Anordnungen genau zu befolgen. Der Festausschuß kann nur dann eine Verantwortung für die flaglose Durchführung übernehmen, wenn seine Anleitungen streng eingehalten werden. Es muß jedem einleuchten, daß bei dieser großen Menge von Festteilnehmern, die besonders Sonntag den 3. August in der Stadt weilen werden, eine durchgreifende Organisation von seiten der Festleitung, volle Disziplin aber von seiten der Besucher Platz greifen muß.

Meldekarten. Die Meldekarten für den Besuch der Gottscheer 600-Jahrfeier müssen von jedem Teilnehmer rechtzeitig eingesendet werden. Dies gilt auch für jene Teilnehmer, die in der Stadt bei Verwandten oder Bekannten wohnen und essen werden. Einsendetermin bis 15. Juni 1930. Die Meldekarten sind genau auszufüllen und nicht Zutreffendes ist auszustreichen. Am Ende werden wohl unsere Herren Geistlichen und Lehrer der Bevölkerung an die Hand gehen und ihnen beim Ausfüllen der Karten helfen müssen. Die ausgefüllte Karte ist in Jugoslawien mit 50 Para-Marke zu versehen und ehestens der Post abzugeben.

Wohnungen. Jeder Teilnehmer der 600-Jahrfeier hat auf der Meldekarte genau die Tage anzugeben, an welchen er Unterkunft wünscht. Für jeden Besucher wird eine Wohnungskarte ausgestellt, die ihm mit der Festschrift und dem Festabzeichen zugesandt werden wird. Auch bei der Unterkunft muß vollste Ordnung herrschen.

In Anbetracht dessen, daß in unserem Städtchen nicht genügend Hotelzimmer und Privatwohnungen zur Verfügung stehen, hat der Festausschuß auch für Massenwohnungen Vorkehrungen getroffen. — Diese Massenwohnungen werden tadellos rein eingerichtet sein und wird auch für entsprechende Wartung gesorgt sein. Es mögen daher jene männlichen Festbesucher, die nicht unbedingt in Hotel- und Privatimmern wohnen müssen, mit der Unterkunft in den Gesellschaftswohnungen fürlieb nehmen und dies auf der Meldekarte unter „Besondere Wünsche“ vermerken.

Ausflüge. Für Montag den 4. August sind mehrere Ausflüge ins Gottscheer Ländchen und Fußwanderungen in den nahen Wald mit all seinen Sehenswürdigkeiten, wie Eishöhle, Ruine Friedrichstein, mehrere Grotten usw., geplant. Jene Besucher der 600-Jahrfeier, die an diesen Ausflügen teilnehmen wollen, müssen dies auf der Meldekarte anzeigen, damit für die notwendigen Fahrgelegenheiten (Autos) vorgesorgt werden kann. Vorgesehen sind folgende Ausflüge:

Ganztägige:

1. Auto-Rundfahrt Gottschee-Rieg-Morobitz (23 km) und Aufstieg zur Morobitzer Krenpe. Rückfahrt von Morobitz über Rieg-Götenitz-Masern nach Gottschee (34 km). Abfahrt von Gottschee um 9 Uhr vormittags vom Gasthof Harde.

2. Auto-Rundfahrt Gottschee-Mösel-Unterlag (23 km), Marsch nach Wilpen an der Kulpa und zurück (1 1/2 Stunden). Rückfahrt über Unterdeutschau-Messeltal-Friesach-Hohenegg-Gottschee (32 km). Abfahrt um 9 Uhr vormittags vom Gasthof Harde.

3. Bergwanderung durch den Friedrichsteiner Wald und Besuch der Dreibrüder-Grotte, Hirsbrunnen (nebst Abbraten), Eishöhle, Ruine Friedrichstein, dann Abstieg schräg am Abhang nach Gottschee (sechsstündige Wanderung). Abmarsch um halb 9 Uhr früh vom Gasthof Harde.

Halbtägige:

1. Bahnfahrt um halb 12 Uhr mittags nach Mitterdorf, Marsch zur Koflergrotte (genannt „Weites Loch“), sodann zurück nach Mitterdorf und Teilnahme an den dortigen Aufführungen um 6 Uhr nachmittags, am Abend Rückkehr nach Gottschee im einstündigen Fußmarsch oder um halb 10 Uhr nachts mittelst Eisenbahn. Abgangsort in Gottschee Gasthof „Zur Sonne“.

2. Fußwanderung längs des Gottscheer Gebirgszuges zum Ursprung der Rinne, vorbei am Sägewerk der Holzindustrie, am Wasser- und Elektrizitätswerk, Forsthaus, Rosenbrunnen, Kaltenbründl zum Reberbrunnen, hier Rast nebst Abbraten, dann über Neuloschin nach Mitterdorf zu den Aufführungen wie unter 1. Abmarsch um 1 Uhr nachmittags vom Gasthof „Zur Sonne“.

3. Fußwanderung zum Kohlenbergwerke, über Seele, eventuell durch die Seelergrotte, nach Klindorf, abends Rückkehr über den Tratten und Corpus Christi nach Gottschee. Gesamt-marsch 3 Stunden. Versammlungsort Gasthof Braune und Tomitsch um 2 Uhr nachmittags.

* *

Unsere Gottscheer Vereine im Auslande ersuchen wir auf das freundlichste, Sammelbogen anzulegen und in Freundes- und Bekanntenkreisen fleißig Spenden für die 600-Jahrfeier zu sammeln.

Allen Landsleuten und Freunden! Verwendet zu kurzen schriftlichen Mitteilungen und zu Namenstags- oder Geburtstagswünschen nur die Werbekarten!

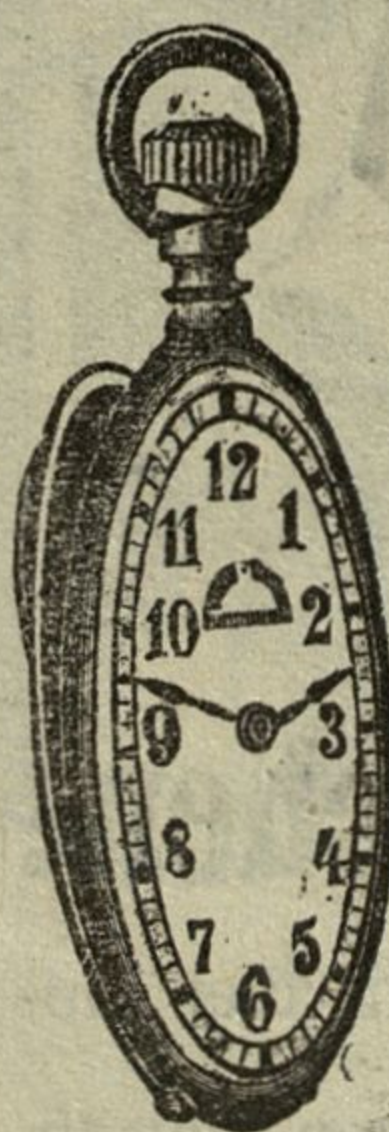
Die nächste Sitzung des geschäftsführenden und des Festausschusses findet Mittwoch den 5. Februar um 8 Uhr abends im Gasthause des Herrn Eduard Tomitsch statt. Eine besondere Einladung hierzu erfolgt nicht mehr.

Spenden liefen ein: Franz Willitsch, Hotel-Restoration in Ljubljana 300 Din, Gemeinde Planina-Stockendorf 200 Din, Gemeinde Črmošnjice-Tschermoschnitz 500 Din, Josef Schmuck d. Ä. in Komarna vas-Obertappelwerch überbandte uns mit einem schönen Begleitschreiben 100 Dinar. Allen Spendern besten Dank!

Aus Kreisen der heimischen Studentenschaft erhielten wir nachstehende Zeilen: Zur 600-Jahrfeier möchte auch ich meine Ansicht äußern. Die kommende Feier ist sicherlich nicht nur als Unterhaltung gedacht, sondern in erster als Gedentag, an dem wir unserer Vorfahren uns erinnern wollen, die uns im Laufe der Jahrhunderte den heimischen Boden wohnlich zubereitet haben. Was sie in schwerer Arbeit geschaffen haben, das zu erhalten, ist für uns Pflicht der Dankbarkeit. Die Möglichkeit, auf der heimischen Scholle sein Auslangen zu finden, ist da. Bessere Pflege des Bodens hat noch überall die Erträge vermehrt und wird auch bei uns bessere Fehung ergeben. Außerdem haben wir im Ländchen jetzt schon Fabriken, bei denen Arbeitswillige Verdienst finden. Wenn die Zahl solcher, die sich im Gottscheer Ländchen ansiedeln, immer mehr zunimmt und von ihnen

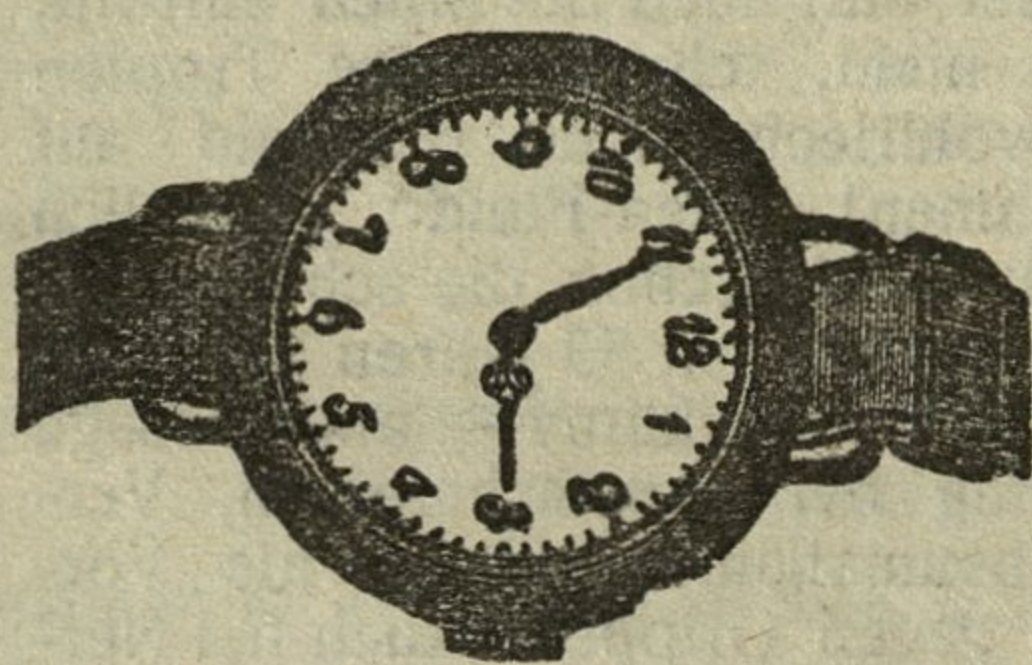
Ihr erster Blick

wenn Sie eine Uhr kaufen, sollte der Schutzmarke gelten. Die altbekannten Uhrenmarken „IKO“, „OMIKO“ und „AXO“ der Schweizer



Uhrenfabrik, welche der Firma H. Suttner gehört, bieten Ihnen Gewähr dafür, dass Sie eine solide, widerstandsfähige Uhr kaufen. Eine Uhr fürs Leben! Weil nur auserlesenes Material von grosser Feinheit und Güte verwendet wird.

Schon um **44** Din erhalten Sie die echte Schweizer Anker - Remontoir - Taschenuhr Nr. 120 und nur 58 Din kostet die echte Schweizer Remontoir - Roskopf - Uhr Nr. 121 mit prima Werk, leuchtenden Radium-Ziffern und Zeigern.



Schon um **98** Din erhalten Sie die Armbanduhr Nr. 3720 mit Lederriemen, gutem Werk und von guter Qualität. Und

eine echte Anker-Weckeruhr in vernickeltem Gehäuse kostet bloss **49** Dinar. Jede Suttner-Uhr ist stet bloss genau repassiert, schliesst staubdicht und wird mit mehrjähriger Garantie per Nachnahme geliefert. — Kein Risiko, da Nichtpassendes umgetauscht oder das Geld zurückgezahlt wird.

AUCH SIE ERHALTEN GRATIS

das neue grosse illustrierte Hausbuch über Uhren für Damen und Herren, Ketten, Ringe, Ohrgehänge, Schmuck- und Geschenkartikel aus Gold, Silber usw., wenn Sie es verlangen. Schreiben Sie darum noch heute an das Uhren-Weltversandhaus

H. Suttner, Ljubljana Nr. 412

kaum einer mehr ans Weggehen denkt, ist das nicht nur ein Beweis, daß die Gottscheer gemütliche Leute sind, mit denen leicht auszukommen ist, sondern auch ein Beweis, daß dort, wo Auswärtige auszukommen sich getrauen, Einheimische doch noch leichter ihr Auslangen finden. Den Willen zur Erhaltung der Heimat soll uns die Jubiläumsfeier vor allem stärken.

Aus Stadt und Land.

Kočevo (Gottschee). (Gastwirte, Achtung!) Das Steuereinkommen für 1929 ist bis 5. Februar abzugeben. Alle Gastwirte, die nicht selbst schreiben können, mögen sich ehestens beim Obmann der Gastwirtegenossenschaft, Herrn Gustav Verderber („Harbe“), melden, der ihnen die Einkommnisse ausfüllen wird. Jeder Gastwirt möge genaue Angabe über den im Jahre 1929 ausgeschenkten Schnaps mitbringen. Für Wein und Bier liegt der Ausweis beim Obmann auf.

— (Die 20% Kronenbons), die zur Zeit der Abstempelung der Kronenbanknoten verausgabt wurden, können nach dem Gesetze vom 15. Jänner 1930 zur Zahlung von Steuerschulden bezw. für Rückstände aus dem Jahre 1928 benutzt werden. Die Bons können ohne Rücksicht auf den Namen und die Höhe des Betrages für diese Zwecke verwendet werden. Auch können mehrere Personen zusammen einen oder mehrere Bons für diesen Zweck gebrauchen. Das Gesetz hat die Benützung dieser Bons für die Zahlung von Steuerschulden bis einschließlich den 17. März 1930 begrenzt. Nach Ablauf dieses Tages sind die Bons wertlos und werden vom Staate nicht mehr angenommen. Wir machen daher alle Inhaber vor: 20% Kronenbons auf dieses Gesetz aufmerksam, damit sie den Termin nicht versäumen. Sollten die Besitzer 20%iger Bons selbst keine solchen Steuerrückstände zu zahlen haben und sie für Steuerzahlungen hierzulande auch nicht verkaufen können, so ist die hiesige Spar- und Darlehenskasse bereit, den Inhabern solcher Bons den Verkauf zu vermitteln. Nähere Aufklärungen in den Ranzleiräumen der Sparkasse selbst.

— (Der erste Teil der Durchführungsverordnung zum neuen Schulgesetze) ist bereits erschienen und betrifft den Religionsunterricht. Die katholische Bevölkerung hat Berücksichtigung gefunden, da bestimmt wird, daß den Eltern oder deren Stellvertretern die Entscheidung überlassen bleibt, ob ihre Kinder durch Geistliche oder Lehrer den Religionsunterricht er-

halten. Nur muß diese Entscheidung gleich beim Eintritte des Kindes in die erste Klasse erfolgen und kann dann nicht mehr zurückgenommen werden. Es darf doch wohl als selbstverständlich angenommen werden, daß alle Eltern ohne Ausnahme die Erteilung des Religionsunterrichtes durch die Geistlichkeit wünschen werden. Der Lehrstoff und seine Verteilung wird im Einvernehmen mit der kirchlichen Oberbehörde festgesetzt werden und ist ein Gleiches auch bei Bestimmung der gemeinsamen religiösen Übungen der Kinder vorgesehen. Außerhalb der Schule dürfen Kinder religiösen Vereinigungen angehören. Die Vergütung für den Religionsunterricht übernimmt für staatlich-angestellte Katecheten der Staat, für die übrigen haben die Gemeinden aufzukommen.

— (Für den Studenten-Unterstützungsverein) sandte uns Herr Peter Krauland in Langenwang eine Spende von 4 S. Besten Dank.

— (Treffpunkt der Gottscheer) und deren Freunde anlässlich ihrer Anwesenheit in Ljubljana: Hotel-Restaurant „Franz Miklitsch“, gegenüber dem Hauptbahnhofe.

— (Ordensverleihung.) Dem Architekten Franz Köstner, Baumeister der Riunione Adriatica di Sicurtà, wurde das Ritterkreuz des italienischen Kronenordens verliehen. Herr Köstner ist ein gebürtiger Hohenegger.

— (Konzert — Igo Drucker.) Am 16. Jänner 1930 fand im Saale des Hotels Trieste das erste Konzert in Gottschee des Wiener Violinvirtuosen, Herrn Igo Drucker, statt. Der gefüllte Saal zeigte im Voraus, mit welchem Interesse dieser Abend erwartet wurde. Herr Igo Drucker hat auch das erschienene Publikum in keiner Weise enttäuscht. Als Künstler bewies Herr Drucker sein wahrhaft virtuosos Können. Das Programm, das sowohl künstlerisch als auch musikalisch an den Ausführenden die größten Anforderungen stellt, machte dem Solisten keine Schwierigkeiten. Zu bemerken sei außerdem, daß Herr Igo Drucker sämtliche zu Gehör gebrachten Konzertsstücke auswendig und ohne jeden Gedächtnisfehler spielte. Die schöne und elegante Spielart, das weiche Vibrieren des Tones, die Vogenführung und die geradezu verblüffende, perlreine Technik der linken Hand haben einen so großartigen Erfolg herbeiführen müssen. Das „Scherzo“ von Daniel van Goens, die „Viene“ des unsterblichen Franz Schubert, nicht zu übergehen, das kolossale Konzert Nr. 9 des französischen Komponisten Charles Beriot, sind unvergessliche Töne nach diesem so ausgezeichneten Konzert-Abend. Herr Igo Drucker hat im Herrn Mirko Trost jun. einen tüchtigen und strebsamen Begleiter auf dem Klavier gefunden. Ebenso erfolgreich bemühte sich als Mitwirkender am gleichen Abend Herr Prof. Arsen Rausch sein Können als Sänger zu zeigen. Das Konzert hat als eine der ersten, bestgelungensten Veranstaltung in Gottschee seine unausslöschlichen Eindrücke hinterlassen und wird noch lange ein beliebter Gesprächsstoff bleiben. Auf jeden Fall ist dem Künstler, Herrn Igo Drucker für eventuelles öfteres Auftreten vor dem Gottscheer Publikum immer der größte Erfolg in Aussicht gestellt.

Stara cerkev (Mitterdorf). (Sterbefälle.) In Brooklyn ist am 11. Jänner die 72jährige Frau Josefa Jallitsch verschieden. Seinerzeit war sie Besitzerin in Koblarji-Koslern 21, ist aber vor 20 Jahren mit ihrem Manne den neun Kindern nach Amerika nachgezogen. — In Mlaka-Kerndorf 9 ist am 23. Jänner nach längerem Siechtum die Besitzersfrau Maria Verderber im Alter von 48 Jahren gestorben.

— (Ein neuer Kraftwagen) verkehrt seit kurzem täglich zwischen Kočevo-Gottschee und Stari log-Milag. Der nette Wagen könnte statt der völlig leeren Strecke vom Krahvrit bis zum Brunnwirt ganz leicht über Stara cerkev-Mitterdorf den Lauf nehmen. Die Altlager würden dadurch nichts verlieren, wohl aber der Wagenlenker gewinnen.

Alinja vas (Klindorf). (Verunglückt.) In Cleveland ist der aus Alinja vas-Klindorf gebürtige und dort verehelichte Josef Bartelme in der ersten Jännerwoche von einem Auto überrollt worden und auf der Stelle tot geblieben. Er war bereit, heuer zum Feste nach Hause zu fahren. Und nun ist es anders gekommen.

Graz. (Der Verein „Gottscheerland“ in Graz) bringt hiemit zur allgemeinen Kenntnis, daß der Vereinsabend im Monate Februar entfällt, dafür aber Samstag den 8. Februar l. J. um 8 Uhr abends im Gasthose „Zum kleinen Steirer-

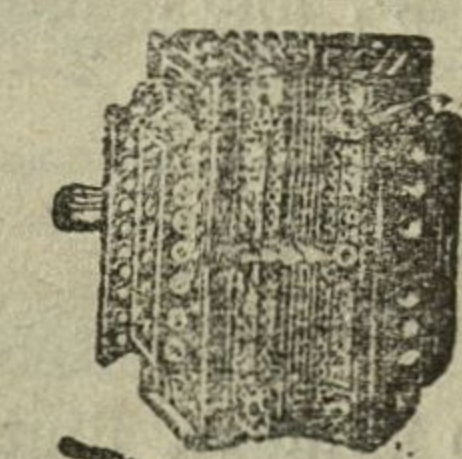
hof“, Graz, Stubenberggasse, 1. Stock, die ordentliche Hauptversammlung für das Jahr 1929 mit folgender Tagesordnung stattfindet: 1. Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung. 2. Bericht der Amtsführer. 3. Neuwahl des Ausschusses. 4. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 1930. 5. Allfälliges. Sollte um 8 Uhr abends die Versammlung noch nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine neuerliche Versammlung statt, die ohne Rücksicht auf die Zahl der vorhandenen Mitglieder beschlußfähig ist. Im Anschlusse an die Hauptversammlung findet dann ein gemütlicher Familienabend statt, wozu alle Landsleute und Freunde des Vereines herzlich eingeladen sind.

Alle Mitglieder, die die Bezugsgebühr der Gottscheer Zeitung für das zweite Halbjahr 1929, bezw. den Gottscheer Kalender für 1930 noch nicht bezahlt haben, werden ersucht, diese Gebühren ehestmöglich mittels der seinerzeit mit dem Kalender bezw. Mahnschreiben übermittelten Erlagscheine einzuzahlen. — Zur Vermeidung von unnotwendigen Mahn- und Portospesen werden die Mitglieder ersucht, die Bezugsgebühr für die Gottscheer Zeitung möglichst halbjährig im vorhinein zu entrichten. Der leiber von vielen Zeitungsabnehmern bisher geübte Vorgang, die Bezugsgebühr erst nach mehrmaliger Mahnung zu bezahlen, bedeutet für den Verein eine Schädigung von mindestens 30 Schillingen jährlich.

Wien (38. Gottscheer Kränzchen.) Der Verein der Deutschen aus Gottschee in Wien veranstaltet Sonntag den 9. Februar in Franz Aufsichters Sälen („Münchenerhof“) 6. Mariahilferstraße 81 sein 38. Gottscheer Kränzchen. Ballkapelle Jakob Bayer. Tanzleitung Walter Wenzel, Saaleröffnung 7 Uhr, Beginn pünktlich 8 Uhr. Eintrittskarten per Person zwei Schilling einschließlich Lustbarkeitssteuer. Gäste herzlich willkommen. Der Reinertrag wird zugunsten verarmter Mitglieder verwendet. Kartenvorverkauf: Dr. Adolf Wenzel, Oberveterinärarzt 3. Schimmelgasse 21, Matthias Stalzer, 1. Rärtnerring 8, Josef Stalzer, 1. Getreidemarkt 14, Matthias Jonke, 4. Naschmarkt, Matthias Pefschauer, 5. Wiedner Hauptstraße 93, Johann Fortun, 5. Rechte Wienzeile 171, Rudolf Jonke, Gumpendorferstraße 116 a, Rom u. Krefse, 8. Josefstädterstraße 27, Franz Kraus, 10. Raaberbahngasse 12, Andreas Schuster, 9. Sechsschimmelgasse 10, Josef Hutter, 17. Lachnergasse, Roman Perz (Ja. Gebr. Weber), 1. Ballgasse, Georg Widmer, 16. Schuhmeierplatz 7. Spenden an Herrn Matthias Stalzer, 1. Rärtnerring 8, Rom u. Krefse, 8. Josefstädterstraße 27, Andreas Schuster, 9. Sechsschimmelgasse 10, Matth. Pefschauer, 5. Wiedner Hauptstraße 93.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Eppich, Stara cerkev. Schriftleiter: Alois Krauland, Kočevo. Buchdruckerei Josef Pavličič in Kočevo.

Alles, was sie suchen



finden Sie im neuen illustrierten Hausbuche,

welches die seit mehr als 32 Jahren renommierte Weltversandfirma Suttner



auch Ihnen gratis und franko



schickt, wenn Sie es verlangen. Die wunderbarsten neuen Erfindungen, praktische Gebrauchsartikel, Haushalts- u. Bekleidungsartikel, Musikinstrumente, Rasierapparate, Rasiermesser, Haarschneidemaschinen, Scheren, Werkzeuge, Spielzeuge, Wäsche, Anzüge, Schuhe usw. kaufen Sie



nirgends so billig und doch so gut



wie bei Suttner und dabei ohne Risiko, da Nichtpassendes umgetauscht oder das Geld zurückgezahlt wird. Der riesige Umsatz macht es der Firma Suttner möglich,



alle Waren billiger

zu verkaufen und dennoch beste Qualitäten zu liefern. Verlangen Sie daher mittels Postkarte gleich jetzt das kostenlose grosse illustrierte Hausbuch von

H. SUTTNER, Ljubljana 412.

Freiwillige Feuerwehr in Koče-Kotschen.

Sonntag den 23. Februar 1930 im Gasthause des Herrn J. Jdravič

::: Feuerwehr-Kränzchen :::

Beginn um 2 Uhr nachmittags.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
der Wehrausschuß.

Grubenholz am Stamm

wird gekauft. Angebote sind zu richten an das Kohlenwerk in Kočevje.

Freiwillige Feuerwehr in Dneč-Kosenegg.**Einladung.**

Sonntag den 9. Februar 1930 im Gasthause des Herrn Stimpfl in Dneč

• Feuerwehrball. •

Beginn um 2 Uhr nachmittags. Eintritt 5 Din.

Um zahlreichen Besuch bittet
der Wehrausschuß.

Zu verkaufen

Wohnhaus samt Scheuer in Niedermösel 16, schöner Obstgarten, Wald mit schlagbarem Holz. — Anzufragen bei Josef Göbl in Durnbach 2.

In den Kellereien der

gew. Firma A. Kajfež in Kočevje

Weingrosshandlung

Jos. Pukljak.

Als langjähriger Weinsachmann und Weingartenbesitzer werde ich mich bemühen, nur erstklassige heimische Weine zu liefern, für welche ich in jeder Hinsicht volle Garantie übernehme, und hoffe, sowohl die p. t. Gastwirte sowie ihre Klientel qualitativ vollkommen zu befriedigen.

Jos. Pukljak

Weinhändler in Kočevje.

Ich beehre mich, meinen p. t. Kunden höflichst bekanntzugeben, daß ich von heute an mein

reichhaltiges Lager an Nahrungsprodukten,

::: Spezerei- und Galanterieartikeln :::

wieder zu niedrigsten Preisen wie vorher abgebe und empfehle mich eines zahlreichen Zuspruches

Heinrich Wolf

Kaufmann in Kočevje 66.

Zwei Parzellen

Wiese, gelegen an der Schallendorferstrasse, sind günstig zu verkaufen. Anzufragen bei der Verwaltung. 2—1

KOHELENSÄCKE

sind stets lagernd bei der Firma Mirko Alakar, Ljubljana, Slomškova ulica 11.

Zwei Besthe.

In Schönberg bei Altlag sind zwei Besthe, Haus Nr. 2 mit Wirtschaftsgebäude und Haus Nr. 19 mit Wirtschaftsgebäude, Brunnen und ziegelgedeckter Scheune (Gärten, Acker, Wiesen, Weideplätze, Wald) im Flächenmaße von 4 ha 28 a 15 m² billigst zu verkaufen. Auskunft erteilt Roman Koritnik Kočevje.

Freiwillige Feuerwehr Snežja lipa-Grastinden.**Einladung**

zu dem Sonntag den 9. Februar 1930 im Gasthause des Herrn Johann Göbl stattfindenden

FEUERWEHRBALL.

Beginn um 1 Uhr nachmittags.

Um recht zahlreichen Besuch bittet
der Wehrausschuß.

Verlautbarung.

Die Vermögensverwaltung der Stadt Kočevje verlaublich, daß der Jahresabschluß für das Jahr 1929 vom 28. Jänner 1930 bis 2. Februar 1930 zur öffentlichen Einsicht für die Wahlberechtigten in der Kanzlei der Vermögensverwaltung aufliegt. Die Einsichtnahme kann während der Amtsstunden stattfinden.

Für die Vermögensverwaltung

der Obmann: Alois Kresse.

Ausschreibung.

Die Vermögensverwaltung der Stadt Kočevje verkauft an den Meistbietenden Buchenabfälle für Brennholz oder Verkohlen geeignet von ca. 1400 Stück Buchen im städtischen Walde Abteilung III. Offerte, berechnet auf Rm. Brennholz, sind an die Vermögensverwaltung bis 10. Februar 1930 zu senden. Nähere Auskünfte erteilt die Vermögensverwaltung.

Für die Vermögensverwaltung

der Obmann: Alois Kresse.

Nähen von Wäsche

Heimarbeit! Schöner Verdienst
ohne besondere Vorkenntnisse!

Anfragen ohne jede Verbindlichkeit für Sie!

ALOIS KRESSE, Kočevje.

**Zum Steinerweichen!**

Im Magen zwick't's, es brennt das Eingeweide...

Wenn dieser Fall auch bei Ihnen eintritt, so zögern Sie nicht, schnell einige Tropfen von Fellers wohlriechendem Elsafluid auf Zucker zu nehmen! „Elsa-Fluid“ gesetzlich geschützt. Kennen Sie schon die schmerzstillende Wirkung dieses seit 33 Jahren beliebten Hausmittels und Kosmetikums — als Massage und Abwaschung bei Brustschmerzen, Verschleimung, Rheumatismus, Gicht, als Vorbeugungsmittel gegen Grippe? Auch bei Nervosität, Schwäche, Kopfweh und Schlaflosigkeit als Umschlag auf Stirn und Schläfen!

Das hilft!

In den Apotheken und allen einschlägigen Geschäften: Probefläschchen 6 Din, Doppelflasche 9 Din, Spezialflasche 26 Din.

Per Post: wenigstens ein Paket mit 9 Probe-, oder 6 Doppel-, oder 2 Spezialflaschen: 62 Din. Drei solche Pakete: nur 139 Din schon mit Porto und Packung. Bestellungen an:

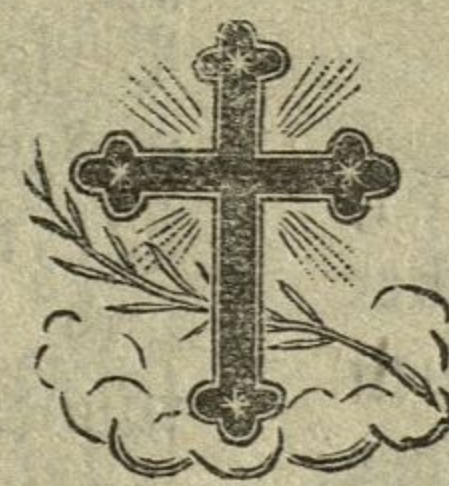
EUGEN V FELLER, Apotheker

Stubica Donja, Elsaplatz 304.

Und brauchen Sie ein gutes magenstärkendes Abführmittel, so verlangen Sie Fellers Elsapillen, 6 Schachteln 12 Din.

Zu kaufen

ge sucht, ein gut erhaltener Kinderwagen. Anzufragen in der Verwaltung.



Unseren seelensguten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, Herrn

Josef Kren

Besitzer in Ort 11

der die lange Krankheit geduldig hingenommen hat, hat der liebe Gott am 9. Jänner 1930 in ein besseres Jenseits abberufen.

Allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten, die den teuren Dahingeschiedenen während der Krankheit besucht und zur letzten Ruhe begleitet haben, sagen wir innigen Dank und bitten, des Verstorbenen im frommen Gebete gedenken zu wollen.

Die tiefbetrübten Angehörigen.

Die neue

Spar- und Darlehenskasse,

im eigenen, vormalig
Oswald-Bartelmeschen
Geschäftshause am
Hauptplatze.

Einlagenstand am 30. Juni 1929 16.595.396-65 Din

Geldverkehr im Jahre 1928 144.000.000 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.

Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.

Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 3%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%. Kassastunden von 3 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an allen Werktagen.